

# Nierenerkrankungen bei Hund und Katze

von Tierarzt Dr. Ulrich Kreime

Nieren erfüllen wichtige Körperfunktionen. Dazu gehören die Ausscheidung von harnpflichtigen, für den Körper giftigen Stoffen, die Regulierung des Wasserhaushalts (mit Auswirkungen auf den Blutdruck), Bildung von Hormonen, Regulierung der Blutkonzentration von Mineralien. Im Zusammenhang mit Nierenerkrankungen kommt es zum Verlust einiger oder aller Funktionen. Deshalb müssen Nierenerkrankungen behandelt werden.

Die erkennbaren Beschwerden setzen oft sehr spät ein. Problematisch ist: Erst wenn mehr als 80 % des Nierengewebes nicht mehr funktionieren, sind Veränderungen im Blutbild sichtbar. Erst dann stellt der Tierarzt im Blut erhöhte Nierenwerte fest. Erkennbare Beschwerden treten oft erst noch viel später auf, wenn noch weni-

ger Nierengewebe arbeitet und damit langsam aber sicher eine Blutvergiftung mit Stoffen einsetzt, die eigentlich über Nieren und Urin nach außen geschafft werden sollten.

Bereits geschädigtes Nierengewebe kann nicht mehr geheilt werden. Deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen empfehlenswert, um mögliche Nierenprobleme rechtzeitig entdecken und behandeln können.

## Woran erkennt man eine Nierenerkrankung?

Eine kranke Niere kann die Endprodukte aus dem Stoffwechsel nicht mehr komplett ausscheiden. Also wird das Blut nicht mehr vollständig von den Abfallstoffen befreit. Im schlimmsten Fall führt dies zu einer Art inneren Vergiftung. Der Körper sucht dann

andere Wege, um die Gifte loszuwerden. Das geschieht z.B. über die Schleimhäute des Magen-Darm-Trakts, worauf diese sich entzünden. Erbrechen und/oder Durchfall und Entzündungen der Maulschleimhäute sind die Folgen.

Manchmal schreien die Tiere plötzlich, weil die Gifte auch das Gehirn schädigen. Ferner findet über die geschädigten Nieren ein erhöhter Eiweißverlust statt, so dass eine Abmagerung

eintreten kann. Außerdem können die Nieren nicht mehr genug Wasser aus dem Urin zurückgewinnen. Dadurch wird das Blut zu dickflüssig, der Blutdruck steigt und der Gesamtwassergehalt der Körperorgane sinkt. Man erkennt dies sowohl an der ausgetrockneten Haut als auch am vermehrten Durst des Tieres.

## Wann tritt die Erkrankung auf?

Erkrankungen der Niere sind bei Katzen drei Mal häufiger zu beobachten als bei Hunden und insbesondere bei älteren Tieren. Daher sollte die jährliche



**Mobile Kleintierpraxis**



**Silke Uhing**  
Prakt. Tierärztin  
Tierärztliche Betreuung direkt bei Ihnen zu Hause

Termine nach Vereinbarung  
in Verden und umzu

☎ 04231/6678705  
01520/1997376  
kontakt@tierarztmobil.info




**Kleintierpraxis Dr. Rudolf Lüdemann**

Tierärztin:  
**Melanie Beyer**

☎ 042 32 / 33 31

**Sprechzeiten:**  
Montag – Freitag  
10.00-12.00 Uhr  
Mo., Di., Do., Fr.  
16.00-18.30 Uhr  
und nach Vereinbarung



Neddendörp 27 · 27299 Langwedell/Daverden · Kleintierpraxis-Daverden@web.de

TA  
W. Duprée  
TA  
B. Duprée  
Dr.  
A. Baumgart  
Dr.  
H.-G. Hülsmann -  
FTA  
Dr.  
N. Böhmer  
TA  
M. Cordsen



Max-Planck-Str. 103  
27283 Verden  
Telefon  
042 31 / 22 82  
Telefax  
042 31 / 59 51

**Tierärztliche Gemeinschaftspraxis  
AM FINKENBERG**

Routineuntersuchung beim Tierarzt, z.B. im Zusammenhang mit der jährlichen Impfung, ab einem Alter von 8 - 10 Jahren um eine Blutuntersuchung als Vorsorgecheck erweitert werden.

Akute Nierenentzündungen können auch die Folge eines Infektes sein. Das kann ein aufsteigender Harnwegsinfekt sein, oder es werden Bakterien von einem anderen Entzündungsherd des Körpers – z.B. vereiterte Zähne – zu den Nieren weitergespült und schädigen diese. Auch junge Tiere können erkranken. Insbesondere bei Katzen gibt es angeborene Nierenzysten (Flüssigkeitsblasen), die das Nierengewebe schädigen. Diese Erkrankung heißt PKD = Polycystic kidney disease.

### Was kann man tun?

Ist die Diagnose „Nierenerkrankung“ durch Urin und Bluttest gestellt, muss man versuchen, den Teil der Nieren, der überhaupt noch arbeitet, weiterhin in Funktion zu halten. Man erreicht dies durch Medikamente, die die Durchblutung der Nieren und damit die Abfallstoffausscheidung fördern und so die Entgiftungsfunktion im Körper unterstützen. Neben herkömmlichen Präparaten können auch homöopathische Medikamente zum Einsatz kommen. Aus dem alternativen Bereich kann zur Stabilisierung auch die Akupunktur oder Laserakupunktur hilfreich sein.

Herzstück der Nierenbehandlung ist die Umstellung des Futters auf eine spezielle Nierendiät. Das Fut-

ter muss so zusammengesetzt sein, dass in der Niere möglichst wenig Stoffwechselschlacken anfallen. Schwerpunkt wird dabei auf den Eiweißgehalt gelegt (wenig, aber hochwertig). Da diese Nierendiät ein Medikament darstellt, bekommt man sie nur in Tierarztpraxen. Die in Tiersupermärkten angebotenen Diäten bringen nicht den nötigen Erfolg.

### Regelmäßige Kontrolluntersuchungen sind wichtig

Alle Medikamente, also auch die verordnete Nierendiät, müssen konsequent und regelmäßig über eine lange Zeit, vielleicht sogar für den Rest des Lebens gegeben werden. Außerdem sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen wichtig. Hoher Blutdruck beeinträchtigt auch andere Organe, so dass bei den Check-ups neben den Nierenwerten auch die anderen Organwerte überprüft werden.

## Nierenerkrankung:

### Wie hilft die Tiernaturheilkunde?

(von Gabi Kirstein-Besel, Tierheilpraktikerin) Die Therapie einer solchen Krankheit ist nicht immer einfach, da hier nicht therapeutisch, sondern nur symptomatisch und prophylaktisch gearbeitet werden kann. D.h. die Niere hat nicht die Fähigkeit kaputte Zellen zu ersetzen. Was gestört ist, ist gestört.



Gabi Kirstein-Besel

Eine Heilung von Nierenerkrankungen ist somit nicht möglich, dennoch können die Symptome minimiert und ein weiteres Fortschreiten verhindert werden.

Neben einer dringend anzurathenden Nierendiät können sowohl Heilpflanzen, wie z.B. Bärentraube oder Brennnessel, als auch homöopathische Mittel eingesetzt werden. Auch Reiki, Edelsteinessenzen und nicht zuletzt die Bioresonanztherapie mit ihren harmonischen Schwingen können dazu beitragen die Nierenfunktion zu unterstützen und damit den

Gesundheitszustand ihre Tieres zu stabilisieren. Eine wichtige Komponente stellt auch die Psyche des Tieres dar.

Das Ziel dieser ganzheitlichen Behandlung ist es, die Lebensqualität des Tieres zu verbessern und noch lange Zeit zu erhalten. Hierzu kann neben der schulmedizinischen Behandlung auch die Naturheilkunde einen großen Beitrag leisten.

www.thp-naturheilkunde.de



**Gabi Kirstein-Besel**  
Tierheilpraktikerin  
Reikimeisterin

Achter de Fuhren 12  
27308 Kirchlinteln

phone: 04237 - 942249  
fax: 04237 - 942102  
mobile: 0151-15257358

---

- ☘ Klassische Homöopathie
- ☘ Bioresonanztherapie
- ☘ Biochemie nach Dr. Schüssler
- ☘ Bachblüten
- ☘ Australische Buschblüten
- ☘ Phytotherapie
- ☘ Aromatherapie
- ☘ Lithotherapie/Edelsteinessenzen

- ☘ Kolloidales Silber
- ☘ Propolis
- ☘ Effektive Mikroorganismen
- ☘ Blutegeltherapie
- ☘ Ernährungsberatung
- ☘ Körperzonenarbeit
- ☘ Chakrathherapie
- ☘ Reiki

### Tierärztliche Klinik für Kleintiere Etelsen



**Dr. med. vet.  
Joseph Faensen**  
**Dr. med. vet.  
Markus Gronau**

Bremer Straße 32  
27299 Langwedel-Etelsen  
Tel. 04235/1303  
www.tierklinik-etelsen.de

Sprechstunde  
Mo. - Sa. 10.30 - 12.00 Uhr  
Mo. - Fr. 16.00 - 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Notfälle jederzeit

### TIERÄRZTLICHE PRAXIS FÜR KLEINTIERE UND CHIRURGIE

**Dr. med. vet. Ulrich C. Kreime**  
Fachtierarzt für Chirurgie

Zollstr. 19 · 27283 Verden  
Tel. 0 42 31 - 8 44 77  
Fax 0 42 31 - 5 71 7  
e-mail: info@kreime.de  
Internet: www.kreime.de



Termine nach Vereinbarung

Sprechstunden:

tägl. 10.00 - 12.00 Uhr; Mo., Di., Do. 17.00 - 19.00 Uhr

und Sondertermine an weiteren Tagen

Notdienst 01 73 - 23 68 43 4